

VEREIN SCHWEIZERISCHER KREISKOMMANDANTEN

P R O T O K O L L

der XXII. Generalversammlung in Biel,
Samstag u. Sonntag, den 4. u. 5. August 45.

HAUPTVERSAMMLUNG

vom 4. August, 1100 im Restaurant "Saefels".

Vorsitz: Oberstlt. Fischer Siegfried, Kreiskdt., Luzern.

T r a k t a n d e n :

1. Begrüssung und Appell
2. Protokoll
3. Rechnungsablage
4. Bericht des Präsidenten über die letzten zwei Vereinsjahre
5. Wahlen
6. Stellungnahme zu den Eingaben der Vereinsmitglieder und Anträge des Vorstandes betreffend Gestaltung des Dienstbuches, Militärpflichtersatz, Abkommandierungen von HD. usw.
7. Referat von Oberst i. Gest. Wey, Bern, über "Gestaltung und Ausbildung unserer Armee in der Nachkriegszeit".
8. Allgemeine Aussprache,

-000-

1. Begrüssung und Appell.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung u. a. mit folgenden Worten:
2 Jahre sind verflossen seit unserer schönen und unvergesslichen Tagung vom 7. und 8. August 1943 in Zürich. 1943-1945, eine kurze Spanne Zeit und doch welch gewaltig verändertes Gesicht Europas, ja fast der ganzen Welt. Tief beeindruckt von dem grossen Glück unseres Volkes und Landes, vom furchtbarsten Kriegswüthen, das die Welt je gesehen hat, verschont geblieben zu sein, richtet sich unser Blick heute zurück in die verflossenen 6 Jahre und vorwärts in die Zukunft. Noch gilt es durch die feste Hand der Bundesbehörden unser Land von all den Schlacken zu reinigen, die es verunziert en. Wir sind ein friedliebendes, demokratisches Volk, geadelt vom Geiste der Nächstenliebe, der Gastfreundschaft und Toleranz. Aber wir können nicht dulden, dass dieses Gastrecht und die Freiheit des Einzelnen dazu missbraucht werden, in unserem Schweizergarten zu wühlen, und Gedanken- gut zu säen, das mit echter Schweizerart nichts mehr zu tun hat. Wir sind nicht nur Kreiskommandanten im Bereiche der militärischen Belange, sondern wir wollen in unserem Rekrutierungskreise auch Eckpfeiler schweizerischer Gesinnung und eidgenössischen Mutes sein und mithelfen, treu dem Volke und treu dem Lande das von unsern Vätern ererbte Schweizerhaus blank und sauber in die Zukunft hinüberzueretten.

Nach diesem markanten Eröffnungswort und Treuebekanntnis, das mit grossem Beifall der Versammlung quittiert wurde, nimmt der Vorsitzende Veranlassung, alle Teilnehmer herzlich willkommen zu heissen und freut sich insbesondere, als Gäste Regierungsrat Rudolf, als Vertreter der bernischen Regierung, Oberst Roth und Oberstlt. Jauch, als Vertreter der Militärdirektion des Kts. Bern, Dr. Burkhardt, den Präsidenten Verbandes schweiz. Sektionschefs und Oberst i.Gst. Wey, Sektionschef der Abteilung für Infanterie im Armeestab, als Tagesreferenten, begrüessen zu können.

Der Appell ergibt die Anwesenheit von 35/38 Mitgliedern.

a. Nicht im Amte stehende Mitglieder:

Amtsaustritt:

1. Aeberli Kaspar	Major	Zürich	1874/1940
2. Auf der Mauer H.	Major	Luzern	1867/1937
3. Stingelin Emil	Oberst	Basel	1877/1937
4. Sanften Gottfried	Oberstlt.	Boltigen	1873/1943
5. Ruoff Werner	Oblt.	Frauenfeld	1879/1945
6. Luzzani Isidore	Oberstlt.	Bellinzona	1870/1943

b. Im Amte stehende Mitglieder:

Amtsantritt:

1. Romy Marcel	Major	Genf	1897/1932
2. Roulet Marcel	Oberstlt.	Neuchâtel	1902/1935
3. Farron Henri	Oberst	Delémont	1891/1930
4. Amiet Otto	Major	Solothurn	1905/1937
5. Stadler Franz	Lt.	Altdorf	1915/1939
6. Ruch Paul	Oberstlt.	Biel	1887/1927
7. Steiner Hans	Oberst	Bern	1892/1934
8. Gyax Franz	Major	Langenthal	1886/1926
9. Unternährer Walter	Oblt.	Schöpfheim	1891/1932
10. Helfenstein Hans	Oberstlt.	Sempach	1899/1937
11. Fischer Siegfried	Oberstlt.	Luzern	1893/1937
12. von Ah Hermann	Hptm.	Giswil	1907/1937
13. Amstad Hermann	Hptm.	Beckenried	1879/1929
14. Saladin Robert	Oberstlt.	Basel	1892/1937
15. Päs Gottlieb	Hptm.	Schaffhausen	1890/1925
16. Brunschweiler Hans	Oberstlt.	Winterthur	1899/1920
17. Stauber Rudolf	Hptm.	Wetzikon	1895/1918
18. Kühni Hans	Oberst	Thun	1892/1941
19. Bünzli Emil	Hptm.	Zeh.-Oerlikon	1897/1910
20. Strasser August	Hptm.	Frauenfeld	1895/1935
21. Schnorf Heinrich	Oberstlt.	Horgen	1893/1930
22. Schuler Jos. Maria	--	Schwyz	1877/1897
23. Steiner Johann	Major	Buchs St.G.	1893/1930
24. Stübi Emil	Major	St.Gallen	1893/1930
25. Lopp Ernst	Major	Herisau	1891/1931
26. Mazonauer Edmund	Oblt.	Appenzell	1894/1915
27. Böckle Franz	Hptm.	Glarus	1895/1923
28. Bühler Leonhard	Oberstlt.	Zürich	1890/1920
29. Nagel Robert	Major	Konolfingen	1894/1933

Nur am 5. August haben an der Tagung teilgenommen:

a. Nicht im Amte stehende Mitglieder:

Amtsaustritt:

1. Scheurer Eugen	Major	Solothurn	1896/1937
2. Turin Jules	Oberst	Neuchâtel	1867/1936

b. Im Amte stehende Mitglieder:

Amtsantritt:

1. Zosso Maurice	Hptm.	Fribourg	1899/1927
------------------	-------	----------	-----------

Abwesend mit Entschuldigung waren:

a. Nicht im Amte stehende Mitglieder:

			<u>Amtsaustritt:</u>
1. Seiler Johann	Oberstlt.	Solothurn	1881/1930
2. Dähler Edmund	Hptm.	Appenzell	1873/1945

b. Im Amte stehende Mitglieder:

			<u>Amtsantritt:</u>
1. Cosandey Gustav	Major	Les Avants s/M.	1883/1924
2. Börlin Paul	Major	Liestal	1895/1920
3. Härry Hans	Major	Aarau	1887/1926
4. Heinrich Christeian	Oberstlt.	Chur	1881/1910
5. Andermatt Josef	Hptm.	Zug	1895/1919
6. Pedotti Al o	Hptm.	Bellinzona	1907/1943

2. P r o t o k o l l

Dem Protokoll über die Generalversammlung vom 7. und 8. August 1945 wird die Genehmigung erteilt.

3. Rechnungs-Ablage

Der vom Kassier Oberstlt. Bühler, Zürich, vorgelegte Kassa-Bericht zeigt einen Vermögensbestand auf den 4.8.45 von Fr. 1'360.06
Derselbe betrug auf 4.8.43 Fr. 1'322.96

Es ergibt sich somit eine Vermögensvermehrung seit der letzten Rechnungsablage von Fr. 37.50

Auf Grund des Revisoren-Berichtes wird die Rechnung unter bester Verdankung an den Rechnungsgeber genehmigt.

Der Jahresbeitrag wird auf Antrag des Vorstandes wiederum für die im Amte stehenden Mitglieder auf Fr. 10.- und für die nicht im Amte stehenden Mitglieder auf Fr. 5.- festgesetzt.

4. Bericht des Präsidenten

Der Vorsitzende erstattet Bericht über die 2 letzten Vereinsjahre. In personeller Hinsicht wird festgestellt, dass der Mitgliederbestand seit 1943 von 46 Mitgliedern auf 45 zurückgegangen ist. Mit dem seit 1943 neu als Kreiskommandant gewählten Hptm. Pedotti, Bellinzona, der seinen Eintritt in Aussicht gestellt hat und sich für die diesjährige Versammlung bereits hat entschuldigen lassen, wird der Mitgliederbestand jedoch wieder auf 46 gebracht.

Durch Tod sind aus den Reihen der Altmglieder abberufen worden:

Oberstlt. Maurer, alt Kreiskdt., St. Gallen, im 80. Lebensjahre
Oberstlt. Stiofel, alt Kreiskdt., Zürich, im 74. Lebensjahre
Oberstlt. Herzig, alt Kreiskdt., Brugg, im 72. Lebensjahre

Nach pietätvollen Worten des Präsidenten erhoben sich die Versammelten von ihren Sitzen und ehren die Verstorbene durch stilles Gedenken.

In den Ruhestand sind getreten:

Oberstlt. Luzzani Isidoro, Bellinzona, im 73. Altersjahre,
nach 23 Dienstjahren,
Oberstlt. Senfter Gottfried, Boltigen, im 70. Lebensjahre,
nach 20 Dienstjahren,

Oblt. Ruoff Werner, Frauenfeld, im 66. Altersjahr,
nach 23 Dienstjahren, und
Hptm. Dähler Edmund, Appenzell, im 72. Altersjahr,
nach 35 Dienstjahren.

Diesen wünscht der Vorsitzende einen recht langen und sonnigen Lebensabend und hofft, alle noch recht viele Male an unseren Tagungen begrüßen zu dürfen.

An Neueintritten sind zu verzeichnen:

Major Nagel Robert, Kreiskdt., Konolfingen,
Hptm. Strasser August, Kreiskdt., Frauenfeld,
Oblt. Mazenauer Edmund, Kreiskdt., Appenzell.

Inbezug auf die Tätigkeit des Vorstandes wird bekannt gegeben, dass
5 Vorstandssitzungen,
1 Konferenz des ganzen Vorstandes mit Vertretern des EMD,
2 Konferenzen mit dem Verband schweiz. Sektionschefs und
2 Regional-Konferenzen des Vereins mit Vertretungen des Vorstandes

stattgefunden haben, bei welchen zur Hauptsache die auf 1.6.45 in Kraft getretene Verordnung über das militärische Kontrollwesen behandelt wurden. Der Vorsitzende stellt fest, dass die notwendig gewordene Revision von unserem Verein verlangt und vorbereitet wurde und freut sich, dass diese trotz anfänglichen Widerständen schliesslich durchgeführt werden konnte. Er dankt allen Mitarbeitern für dieses grosse Revisionswerk und ist davon überzeugt, dass es sich bewähren wird. Die Versammlungsteilnehmer ergötzt der dringende Appell, sich nun strikte an K.V. 1945 zu halten und durch Rapporte mit den Sektionschefs dafür zu sorgen, dass die Einheitlichkeit der Kontrollführung gewährleistet bleibt.

Das Mitteilungsblatt konnte seit unserer letzten Tagung in Zürich nur 2 Mal zur Ausgabe gelangen. Der Appell bei den Mitgliedern zur Mitarbeit durch Zustellung interessanter Entschiede, scheint auf unfruchtbaren Boden gefallen zu sein. Der Vorsitzende erneuert daher ganz eindringlich seine Bitte, die Versammlungsteilnehmer möchten doch mehr als bisher die Existenz des Mitteilungsblattes sicherstellen.

Dann wird mit grosser Genugtuung bekannt gegeben, dass die Zusammenarbeit mit dem Verband schweiz. Sektionschefs immer eine ausgezeichnete war, die sich insbesondere bei Eingaben an das EMD und ganz speziell auch bei der Neugestaltung der Kontrollverordnung verteilhaft auswirkte. Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass die Konferenz kantonaler Militär-Direktoren die Eingaben des Vereins schweiz. Kreiskommandanten an das EMD jeweilen unterstützte.

Schliesslich gratuliert der Präsident allen Kreiskommandanten, die während 25 Jahren und mehr im Amte stehen und bedauert aber auch gleichzeitig, dass unserem Verein die notwendigen Mittel nicht zur Verfügung stehen, sich gegenüber den Jubilaren in anderer Form erkenntlich zu zeigen; wünscht aber, dass dies von den kantonalen Regierungen geschehen möge.

5. W a h l e n .

Als Vorstand wird vorgeschlagen und gewählt:

Oberstlt. Fischer Siegfried, Luzern, als Präsident, bish.;
Oberstlt. Bühler Leonhard, Zürich, als Kassier u. Vicepräsident,
Major Amiet Otto, Solothurn, als Aktuar, bish.

Als Rechnungsrevisoren werden vorgeschlagen und gewählt:

Josef Maria Schuler, Schwyz, bish.;
Major Romy Marcel, Genf, bish.

-0-

Dass sich der Präsident Oberstlt. Fischer, nachdem er anfänglich Demissionsgelüste zeigte, wiederum zur Verfügung stellen konnte, wurde mit besonderer Genugtuung aufgenommen, weil es gerade in der jetzigen Übergangszeit besonders wichtig ist, den Präsidenten an der Leitung unseres Vereins zu wissen, der den erforderlichen Kontakt mit den übergeordneten Instanzen bereits hergestellt hat.

Für die Übernahme der in 2 Jahren stattfindenden Versammlung meldet sich der Vertreter des Kantons Obwalden, Hptm. von Ah, Giswil. Die Kreiskommandanten freuen sich jetzt schon, wieder einmal am Vierwaldstättersee tagen zu können, weshalb dem Antrag des Hptm. von Ah einhellig zugestimmt wird.

6. Eingaben der Vereinsmitglieder.

a). Ueber die Neugestaltung des Dienstbuches und die Weisung an den Inhaber, orientiert der Vorsitzende die Versammlung auf Grund der Verhandlungen der am Vorabend stattgefundenen Vorstands-Sitzung. Die Ergänzungs- und Abänderungsanträge werden jedem Teilnehmer schriftlich vorgelegt und von der Versammlung sanktioniert, nachdem noch der Wunsch geäussert wird, es seien die Bestimmungen in bezug auf Waffengebrauch und Portofreiheit vom BMD mit der Kriegsmaterialverwaltung und Oberpostdirektion überprüfen zu lassen.

Um 1200 Uhr werden die Verhandlungen mit einem spritzigen, von der Firma Luginbühl, Aarberg, offerierten Martinazzi unterbrochen, um auf 1230 Uhr zum Mittagessen bereit zu sein. Hier nimmt Regierungsrat Rudolf Veranlassung, die Grüsse der bernischen Regierung zu überbringen und auf die besondere Bedeutung der Kreiskommandanten als Verbindungsglied zwischen Volk und Armee hinzuweisen. Dr. Burkhardt dankt für die erhaltene Einladung und freut sich der 2 Jahre fruchtbaren Zusammenarbeit. Er gibt dem Wunsche Ausdruck, dass die gegenwärtigen Bande der Verbundenheit zwischen dem Verein Schweiz. Kreiskommandanten und dem Verband Schweiz. Sektionschefs weiterbestehen mögen.

An der Nachmittagssitzung, welche um 1430 Uhr beginnt, werden die Verhandlungen fortgesetzt, wobei unter Traktandum 6 b, Major Stübi, St. Gallen, in einem kurzen, aber überzeugenden Referat die Notwendigkeit einer Neuordnung der Militärsteuerverhältnisse im Sinne des Voranwurfes 1938 begründet. Einstimmig wird folgende vom Referenten vorgelegte Resolution gutgeheissen:

Die Generalversammlung Schweiz. Kreiskdt. vom 4.8.45 in Biel hat

- 1.) gestützt auf die von 1934-1939 in Kraft getretenen neuen BG über die Abänderung des BG vom 12.4.07 betr. die MO.
- v. 28.9.1934 über: Neuordnung und Ausbildung
v. 24.6.1938 über: Kurse für Gz.Trp. und besondere Kurse für Lw.u.Lst.
v. 24.6.1938 über: Verlängerung der WK

- v. 22.12.1938 über: Ausdehnung der Wehrpflicht
v. 3. 9.1939 über: die Verlängerung der R.S. und Neuordnung der UO
und OS.

2.) um zwischen der gewaltig erhöhten Militärdienstpflicht und der viel zu geringen Militärrersatzpflicht den gerechten Ausgleich zu schaffen und

3.) um den veränderten Verhältnissen und den Forderungen interessierter Kreise Rechnung zu tragen,

einstimmig beschlossen, das EMD dringend zu bitten, eine Neuordnung der Militärsteuerverhältnisse im Sinne des Vorentwurfes 1938 zu einem revidierten BG über den Militärpflichtersatz überprüfen zu lassen und als Uebergangslösung zu einem neuen Militärsteuergesetz per 1.1.1946 vorzusehen.

c.) Abkommandierung von HD. in Stäbe und Einheiten.

Gemäss Verfügung des EMD vom 3.8.43, Ziff. 5, sind jedem Stab und jeder Einheit die für den Kriegsbedarf erforderlichen HD. der Personalreserve im Sinne einer Abkommandierung zuzuteilen. Zweck dieser Massnahme war die Freimachung aller gewehrtragenden Wehrränner für die Front im Kriegsfall. Nach den vom Generalstabchef im Einverständnis des EMD erfolgten Weisungen vom 7.7.45 werden diese Abkommandierungen als eine Massnahme für den Aktivdienst bezeichnet und das Aufgebot der abkommandierten HD. ab 20.8.45 verboten, mit dem Vermerk, dass die Truppe sich ab diesem Datum wieder mit den eigenen Leuten zu behelfen habe. Diese Berichterstattung des Vorsitzenden veranlasst die Versammlung zu einer Eingabe an das EMD, die die gänzlichliche Aufhebung der eingangs erwähnten Verfügung verlangt, da die Nachführung dieser HD. in Friedenszeiten sowohl für den Originalkontrollführer, wie für den Truppenkommandanten nur unnötigen Ballast bedeutet, wobei die Sicherstellung für den Kriegsfall durch diese HD. aus verschiedenen Gründen doch nicht gewährleistet bleibt.

7. Gestaltung und Ausbildung der Armee
in der Nachkriegszeit.

Ueber dieses Thema referiert in einem 1 1/2 stündigen Vortrag Oberst i.Gst. Wey, Sektionschef der Abteilung für Infanterie im Armeestab in Bern. Aus begrifflichen Gründen darf auf den Inhalt des Referates hier nicht näher eingetreten werden. Es bleibt nur festgehalten zu werden, dass das vortrefflich und überzeugend aufgebaute Referat uns in unserem Glauben bestärkt hat, dass man zuständigemorts fest entschlossen bleibt, auch in Zukunft eine schlagkräftige Armee bereithalten. Dem Referenten gebührt für seine Ausführungen der beste Dank der denn auch in einem starken Beifall der Versammlung zum Ausdruck kommt.

Zum Abschluss des geschäftlichen Teiles macht Oberstlt. Brunnschweiler Winterthur, im Auftrage des Armeekommandos, noch einige wertvolle Mitteilungen betreffend die Sicherstellung einer Mobilmachung. Dann folgt eine Besichtigung der bereits bestehenden Anlagen für die Sidg. Turn- und Sportschule Mägglingen, worauf der Vorsitzende in einem sympathischen Schlusswort um 1800 Uhr die Versammlung zum kameradschaftlichen Teil hinüberleitet.

Am Unterhaltungsabend im Hotel Bielerhof, der in jeder Beziehung als wohlgelungen bezeichnet werden darf, überbringt Polizeiinspektor König die Grüsse der Stadtbehörden von Biel und sagt, dass die Beflaggung von der 1. August-Feier absichtlich zum Empfang der schweizerischen Kreiskommandanten weiterbelassen wurde, was mit aufrichtigem Dank seitens des Präsidenten und der ganzen Versammlung aufgenommen wird.

Der darauffolgende Sonntag mit der herrlichen Rundfahrt auf dem Bielersee, unterbrochen mit einem Halt auf der Petersinsel, wo Oberst Steiner vor dem Jean Jacques Rousseaux-Denkmal eine vaterländische Gedenkrede hält, mit dem feierlich feuchten Empfang am Quai von Twann und mit der Aufwartung einer vorkriegsmässigen Bernerplatte, galt ganz der Pflege der Kameradschaft.

Biel mit seinem Kreiskommandanten Oberstlt. Ruch hat uns die Friedenstagung 1945 zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen, was denn auch den Präsidenten veranlasst, allen, die für das gute Gelingen beigetragen haben, den wohlverdienten Dank auszusprechen.

Der Aktuar:

O. Amiet, Major.

Geht an:

die Mitglieder des Vereins schweiz. Kreiskommandanten,
alle Versammlungsteilnehmer.